

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 4 (1914)
Heft: 26

Artikel: Aufruf - Auf!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

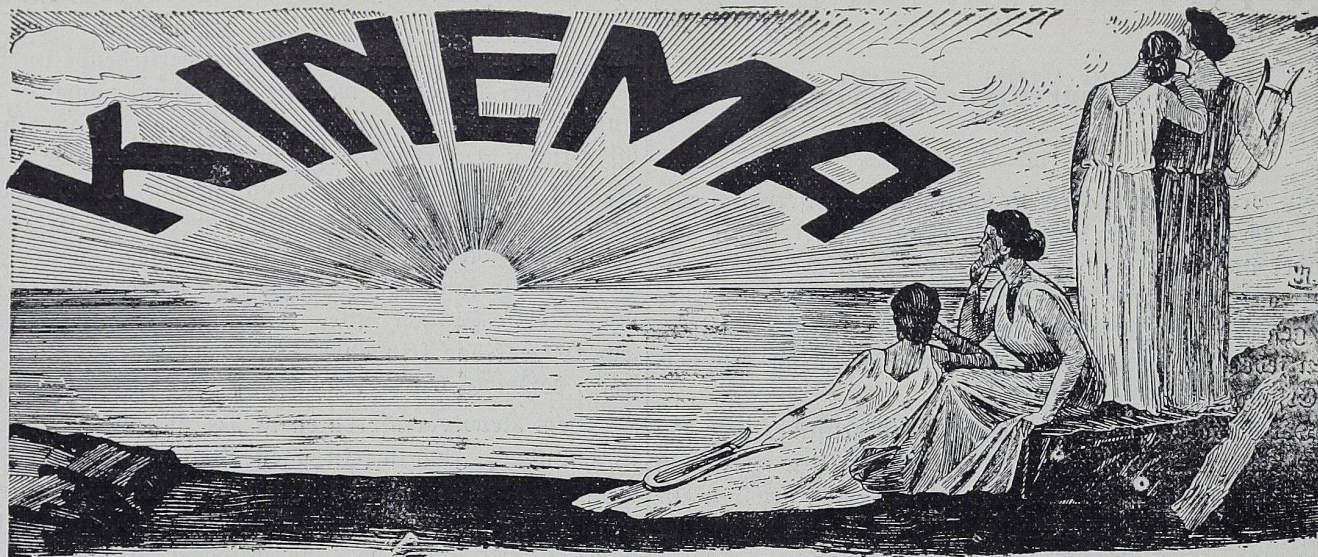
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique

Druck und Verlag:

KARL GRAF

Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich

Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag ¶ Parait le samedi

Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—

Ausland - Etranger

1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Insertionspreise:

Die viergespaltene Petitzeile
30 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne - 30 Cent.

Annoncen-Regie:

KARL GRAF

Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich

Telefonruf: Bülach Nr. 14

Aufruf - Auf!

Das Halbjahr, dessen Ende wir uns nähern, hat unserm Blatte in erfreulicher Weise wieder zahlreiche neue Freunde gebracht. Die entschiedene Art, in der wir die Interessen der Kinobesitzer wahrnehmen, wird jedoch leider noch nicht von allen im richtigen Maße gewürdigt und anerkannt.

Mehr als je bedürfen in diesem Augenblick die Kinoinhaber eines nach allen Seiten hin völlig unabhängigen Organs. Die von uns schon früher angedeuteten Linien der Entwicklung des Filmvertriebes in der Schweiz und den angrenzenden Ländern, namentlich aber in Deutschland, zeichnen sich von Tag zu Tag mit größerer Deutlichkeit ab. Der Fabrikantentrust in Deutschland, der noch vor Monaten als Gebilde erschien, mit dem nur das Spiel der Einbildungskraft sich beschäftigte, ist heute durchaus in den Bereich der Möglichkeit und des Wahrscheinlichen gerückt.

Es ist darum für alle Kino-Interessenten außerordentlich wichtig, von der Entwicklung nicht unliebsam überrascht zu werden.

Der „Kinema“ spricht stets rücksichtslos aus, „was ist“. Ein Kreis hervorragender, mit den Bedürfnissen der Kinobesitzer vertrauter Mitarbeiter unterstützt unser Blatt in dem Streben, dem Kinoinhaber in allen Dingen zu sein: ein verlässlicher Rater und Helfer.

Jedem Kino-Besitzer ist so der „Kinema“ unentbehrlich. Der mittelbare Nutzen, den unsere Arbeit den Besitzern der Lichtbühnen bringt, braucht hier nicht weiter erläutert zu werden.

Im eigenen Interesse sollte jeder Kinobesitzer nicht nur selbst unser Blatt ständig beziehen, sondern es auch sonst — durch Werbung neuer Abonnenten, durch Uebermittlung von Nachrichten, Anregungen usw. — nach besten Kräften fördern.

Redaktion und Verlag des „Kinema“.